

croce, daß am 20. Juni der Kaiser nicht zugegen war (*cunctis conventis, imperatore dempto*)²²⁾. Ebenso ist es auch in den Akten der Griechen dargestellt, nur daß dort die Zusammenkunft, auf der der Johannes de Monte Nigro seinen 2. Sermo über den Primat hielt, überhaupt auf Feria V. derselben Woche, d. h. auf den 18. Juni verlegt ist²³⁾. Da jedoch beide Berichte darin übereinstimmen, daß bei dem 1. Sermo desselben Johannes der Kaiser nicht nur mit anwesend war, sondern daß dieser Sermo (nach den griechischen Akten) sogar auf seinen Wunsch hin stattfand, so könnte es durchaus sein, daß über die D. C. schon bei dieser Gelegenheit gesprochen worden ist. Merkwürdigerweise läßt der Santacroce gerade bei dieser Sitzung ebenfalls das Datum offen²⁴⁾. So dürfen wir annehmen, daß ihm, so gut er auch die Einzelheiten unmittelbar festgehalten hat, deren Reihenfolge wie die Verteilung der Vorgänge auf die einzelnen Tage nicht mehr ganz klar war, als er seinen Bericht redigierte. Da aber andere Quellen nicht zur Verfügung stehen, müssen wir uns darauf beschränken festzustellen, daß die Konstantinische Schenkung bei den Verhandlungen über den päpstlichen Primat ganz in der Endphase der Unionsgespräche behandelt wurde, und zwar sicher in der Woche vom 15.—20. Juni 1439, vermutlich in der Diskussion, die sich an den 1. Sermo des Joh. de Monte Nigro anschloß.

Nachdem so der Rahmen abgesteckt ist, sollen nun die Texte selbst folgen. Die Edition des griechischen Textes schließt sich an die Ausgabe von Gaudenzi an, dessen Siglen für die Handschriften (*A*, *B*, *F*) beibehalten sind²⁵⁾; außerdem sind mit Φ im Apparat die Stellen bezeichnet, wo der in Florenz benutzte Text von dem hier vorgelegten abgewichen sein könnte. Der lateinische Text stützt sich in erster Linie auf die Berliner Handschrift (*D*), während der Apparat dazu die Abweichungen von *P* (mit Ausnahme orthographischer Verschiedenheiten oder offensichtlicher Schreibfehler) anführt.

²²⁾ Conc. Flor. 6, 240, 38—39.

²³⁾ Conc. Flor. 5, 2, 450, 30 ff.

²⁴⁾ Conc. Flor. 6, 231, 19 f.

²⁵⁾ Lediglich einzelne kleine Versehen habe ich stillschweigend berichtigt.